

Die wücherer füeren wils gewerb
Den armen synt sie ruch vñ herb
Nitt achtens / Dz all wetet verderb
Nüt me dann das in vil eer werd



Wücher vñ für kouff

Dem solt man griffen zū der huben
Vñ in die zecten wol ab kluben
Vñ ruyffen die fluckfeder vñ
Der hynder sich koufft inn sin huf
Als win vñ kom in gantzen land
Vñ vörichtet weder sünd noch schād
So mit ein arm man nützet fynd
Vñ hungers sterb mit wib vñ kind
Sō durch so hat man yetz vil dūr
Wird ist / dan vernyg böser hūr
Man galt der win kum zehē pfund
In ein monat es dar zū kumpt
Das er yetz geltet driffig gern

Als geschicht mit weysse / rockē / kern
Ich will vom übernütz nite schreiben
Den mā mit zyus vñ güte dāt tribē
Mit lyhē / kletsch kouff vñ mit borge
Mächē ein pfund / gewint ein morgē
Ale dann es thān ein tar lang solte
Man lyhet ein yetz müntz vñ gold
Für zehē schubt mā eyllf inns bāch
Gar lödlich wer der iuden gesūch
Aber sie mögen nite me bliken
Die kristen die iuden vertriben
Mit iuden spieß die selben rennen
Ich kenn vil die ich nite will nemmen
Die tribē doch wils kouffinā schatz
Vñ schwigt dar zū al reht vñ gsatz